

VII. Gebiet von Triest.

Referent: **Eduard Mazelle**, Direktor des k. k. Maritimen Observatoriums in Triest.

Im makroseismischen Beobachtungsnetze ist im Jahre 1911 keine besondere Änderung eingetreten.

Die von der k. k. Seebehörde in Triest dem k. k. Maritimen Observatorium übermittelten Bebenberichte der Seeleuchten und Hafenämtler unserer Küste werden je nach dem Referatsbezirke den einzelnen Herren Erdbebenreferenten zugeschickt.

Von den im Solarjahre 1911 von den Seismographen am k. k. Maritimen Observatorium in Triest aufgezeichneten und in den wöchentlichen Erdbebenberichten veröffentlichten 129 Erdbeben wurde nur eines von Personen verspürt, und zwar das

Beben vom 19. Februar 1911, 8^h 19^m.

Dasselbe war aber so schwach fühlbar, daß es größtenteils nur in den höheren Stockwerken wahrgenommen wurde. Nennenswerte Mitteilungen sind keine zu erstatten, auch die Triester Tagesblätter berichten gar nichts darüber.

Aus den Aufzeichnungen des astatischen Horizontalpendels nach Wiechert werden auszugsweise nachfolgende Daten mitgeteilt.

Erster Vorläufer mit scharfem Einsatz 8^h 18^m 36^s.

Zweiter Vorläufer mit scharfem Einsatz 8^h 19^m 0^s.

Amplitude der wahren Bewg. bei der N—S Komponente 67, bei der E—W Komponente 88 Mikron.

Ende der Bewg. 8^h 30^m.
